



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER
WUŠY ŠOLTA

Frau Herold

Anfrage zur Stadtverordnetenversammlung am 25.09.2024

- Stadtbrunnen -

Sehr geehrte Frau Herold,

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Kann die Stadt Cottbus/Chóšebuz ausschließen, dass es durch die Chlorierung des Stadtbrunnens zu einer Gesundheitsgefährdung der Tierwelt kommt? Warum werden die Brunnen überhaupt gechlort? Werden die Brunnen gereinigt?

Alle städtischen Brunnen werden regelmäßig manuell gereinigt und während der Betriebszeit täglich kontrolliert. Dabei wird u. a. Unrat entfernt. Bei Erfordernis erfolgt zudem eine Grundreinigung mit vollständiger Entleerung der Brunnenbecken und Wasserreservoirs.

Aus der Umgebung und durch die Bevölkerung gelangen stetig Fremdstoffe in das Brunnenwasser. Ein Teil dieser Belastungsstoffe kann durch die Filteranlagen nicht beseitigt werden und bildet einen Nährboden für Pilze, Algen und Bakterien. Als Desinfektionsmittel wird Chlor eingesetzt, denn diese Keime und Erreger können gesundheitliche Schäden hervorrufen.

Aufgrund der geringen Konzentration von Chlor kann eine Tiergefährdung ausgeschlossen werden. Im Übrigen wird auch Trinkwasser gechlort und entsprechend überwacht.

Der typische "Chlorgeruch" resultiert von einem zu hohen Gehalt an gebundenem Chlor und nicht von einem zu hohen Gehalt an freiem Chlor. Als gebundenes Chlor (Chloramine) bezeichnet man verbrauchtes Chlor, das nach der eigentlichen Desinfektion im Wasser verbleibt und dort

DEZERNAT
STADTENTWICKLUNG,
MOBILITÄT & UMWELT

11. September 2024

Ihr Zeichen: Zeichen

Aktenzeichen: Aktenzeichen

Fachbereich Grün- und Verkehrsflächen

Ansprechpartner/-in
Kathrin Hauzenberger

Besucheradresse:
Karl-Marx-Straße 67
03044 Cottbus

T +49 355 6124610

F +49 355 612134610

kathrin.hauzenberger@cottbus.de

www.cottbus.de

Konto der Stadtkasse
Sparkasse Spree-Neiße
IBAN:
DE06 1805 0000 3302 0000 21
BIC: WELADED1CBN



chemische Verbindungen eingeht. Durch einen dauerhaft ausreichend hohen Wert an freiem Chlor hält man die Bildung von Chloraminen weitestgehend gering. Aber bei höheren Wassertemperaturen kann das Gleichgewicht durch das erhöhte Wachstum von organischen Substanzen gestört werden, was als Chlorgeruch wahrzunehmen ist.

Grundsätzlich bestehen für die Vogelpopulation in ganz Deutschland erschwerte Bedingungen. Das Verschwinden von Nistmöglichkeiten, fehlendes Nahrungsangebot (Insektenrückgang), der Prädatoren- Druck (Bsp. Waschbär, Hauskatzen) sowie weitere Faktoren beeinflussen das Vorkommen der verschiedenen Vogelarten im Innenstadtbereich, wie auch außerhalb der Städte.

Grundsätzlich gilt, die Lebensraumbedingungen für alle wildlebenden Tiere zu erhalten und wo möglich zu verbessern. Eine Gefährdung durch die Brunnen in dem von Ihnen angesprochenen Kontext für die Vögel kann wie bereits ausgeführt ausgeschlossen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Doreen Mohaupt

Dezernentin für Stadtentwicklung, Mobilität und Umwelt